

1529. Mama Leone

Hintergründe von S. Radic

Bino (eigentlich *Benedetto Arico*, 1953-2010) war ein italienischer Schlagersänger. Zunächst studierte Bino Architektur, um das Unternehmen seines Vaters zu übernehmen. Doch dann kehrte er Italien den Rücken und kam 1975 als Musiker nach Deutschland, zunächst nach Schopfheim im Schwarzwald. Im nahegelegenen Bad Säckingen schloss er sich der Gruppe I Figli Di Yuma an, mit der er durch die Region und durch die Schweiz tourte. Dann kam Arico nach Oldenburg, wo er sich mal als Eisverkäufer, mal als Sänger bei Festen verdingte, und schließlich nach Hamburg, wo Produzent Rainer Felsen vom Label Pingo Music auf ihn aufmerksam wurde.

Mit dem Song **Mama Leone** landete Bino 1978 seinen größten Erfolg. Der Titel wurde von *Drafi Deutscher* unter seinem Pseudonym Renate Vaplus komponiert und getextet und erstmals bereits im Jahr 1976 mit **Ruth Händel** auf Polydor veröffentlicht. Mit dem sehr weichen und eher volkstümlich verträumten Arrangement wurde der Titel jedoch kein Erfolg und so veröffentlichte man ihn am 3. März 1978 mit Mike Mareen auf CBS in einer moderneren Fassung. Als auch diese Version nicht so wirklich Fahrt aufnahm entschied die Plattenfirma CARRERE das neue Arrangement im Sommer des gleichen Jahres nochmal mit einem authentischen jungen Italiener aus Palermo aufzunehmen und damit war die richtige Erfolgsmischung gefunden.

Das Lied wurde nach dem Erfolg in Deutschland auch gleich noch in einer italienischen Fassung aufgenommen, für die Bino selbst den Text geschrieben hatte. Am 23. November 1978 waren beide Versionen zur gleichen Zeit in den Top 10 der deutschen Charts (Plätze 4 und 5). Bino war acht Wochen Nummer 1 in Österreich, vier Wochen auf Platz 1 der Schweizer Hitparade. Weltweit wurde *Mama Leone* 20 Millionen Mal verkauft. 1997



widmete er seinen Song der verstorbenen katholischen Ordensschwester Mutter Teresa. Mit *Bambino* (Platz 18 in Österreich), ebenfalls aus der Feder von Drafi Deutscher, hatte er einen zweiten, aber wesentlich kleineren Erfolg.

In den 1980er und 1990er Jahren betrieb Bino verschiedene Kneipen in Oldenburg bzw. war daran beteiligt. „Viva l'artista“ hieß 1993–1998 sein Lokal an der Donnerschweer Straße, wo häufig Musik-Sessions stattfanden. In dieser Zeit betätigte sich Bino für andere Musiker als Produzent, unter anderem für den Schlagersänger Oliver Lukas.

Gemeinsam mit Drafi Deutscher produzierte Bino 2003 unter dem Namen La Dolce Vita feat. Bino & Drafi eine Single mit den Stücken *Buona sera* und *Muy bien*, die über die Deutsche Austrophon verlegt wurde. Die Single hatte jedoch trotz guter Medienpräsenz keinen nennenswerten Erfolg.

Ruth Händel ist 2003 in Dänemark verstorben, wo sie die letzten fünfzehn Jahre ihres Lebens verbracht hatte. Ihre Asche wurde dem Meer übergeben, wie sie es gewünscht hatte. Sie war keine 70 Jahre alt.



Slow-8Beat, T=65

The musical score is arranged in a multi-staff format. From top to bottom, the staves are: Trumpet (treble clef), Mundharmonika (treble clef), Strings (bass clef), Piano (bass clef), Bass (bass clef), and Drums (bass clef). The time signature is 4/4. The score is divided into two main sections, Main 1 and Main 2, indicated by vertical arrows on the right. Main 1 covers the first two measures, and Main 2 covers the next two measures. The Trumpet part is labeled 'C + D (+Adv.)' and 'Advanced'. The Mundharmonika part is labeled 'B + C (+Adv.)' and 'Advanced'. The Strings part is labeled 'A'. The Piano part consists of a steady quarter-note accompaniment. The Bass part consists of a steady quarter-note accompaniment. The Drums part consists of a steady quarter-note accompaniment. The Drums part is labeled 'HH', 'BD', and 'SD'.

Programmieranweisung

Dieser „Slow-8Beat“ ist eventuell auch als Standard zu finden - jedoch ohne die speziellen „Advanced-Zugaben“. Das Strings-Pad ist hier andauernd vorhanden - also keine „Adv.-Fläche“, wie sonst - Das Piano spielt die Viertel-Begleitung, welche hier als Basis gilt (ich habe sie, bei meinen Demo-Aufnahmen, noch zusätzlich mit Strings verstärkt, diese jedoch als „staccato“ ausgeführt). Die zwei Advanced-Spuren sollen wie folgt ausgeführt werden: im „C“-Part nur Mundharmonika und im „D“-Part nur der „Trp.“-Sound. So hat man alle Bereiche des Songs abgedeckt. Für Wersi-Pegasus wird Mundharmonika-Sound im Adv. von Main1 und der Trp.-Sound im Bereich von Main2-Adv. gespielt.